

Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.

Der BDI transportiert die Interessen der deutschen Industrie an die politisch Verantwortlichen. Damit unterstützt er die Unternehmen im globalen Wettbewerb. Er verfügt über ein weit verzweigtes Netzwerk in Deutschland und Europa, auf allen wichtigen Märkten und in internationalen Organisationen. Der BDI sorgt für die politische Flankierung internationaler Markterschließung. Und er bietet Informationen und wirtschaftspolitische Beratung für alle industrierelevanten Themen.

Der BDI ist die Spitzenorganisation der deutschen Industrie und der industrienahen Dienstleister. Er spricht für 36 Branchenverbände und mehr als 100.000 Unternehmen mit rund 8 Millionen Beschäftigten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. 15 Landesvertretungen vertreten die Interessen der Wirtschaft auf regionaler Ebene.

Der BDI ist zusammen mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) Eigentümer des „Hauses der Deutschen Wirtschaft“ in Berlin.

Impressum

Herausgeber

Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
Breite Straße 29
10178 Berlin
T.: +49 30 2028-0

Druck

Das Druckteam Berlin
www.druckteam-berlin.de

Layout

Michel Arencibia
www.man-design.net

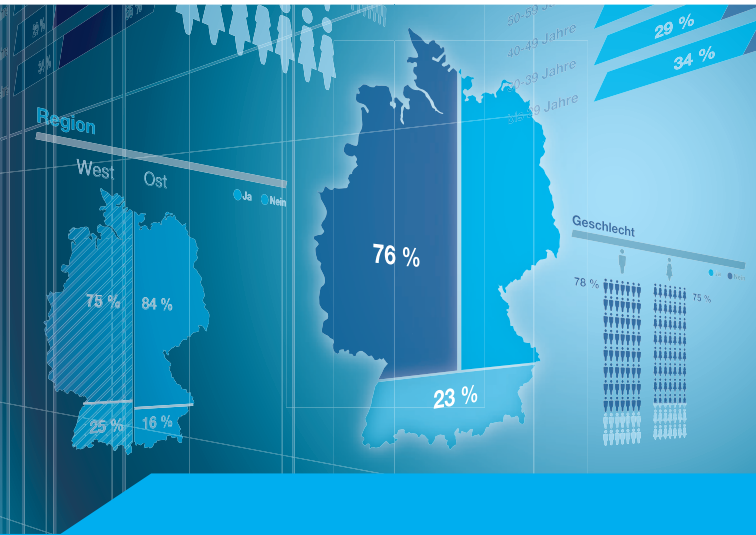
Stand

Mai 2016



BDI

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.



**Bundesverband der
Deutschen Industrie**

Zahlen und Fakten

Zahlen und Fakten:

Die Bedeutung der Industrie für Deutschland

Auf das verarbeitende Gewerbe in Deutschland entfallen:*

- 22,6 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung (2015)
- 17,5 Prozent aller Arbeitsplätze (2015)
- 18,7 Prozent der Investitionen (2014)
- 86 Prozent der internen Ausgaben der Wirtschaft für Forschung und Entwicklung (2013)

Jeder Euro industrieller Wertschöpfung bringt zusätzlich 50 Cent in anderen Branchen. Mehr als drei Viertel aller Exporte sind Waren des Verarbeitenden Gewerbes (2015).

Die Arbeit des BDI in Zahlen

In Ausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen des BDI arbeiten über 1.000 sachkundige und engagierte Männer und Frauen ehrenamtlich mit. Sie sorgen dafür, dass aktuelle wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen aufgegriffen und Antworten im konstruktiven Austausch gefunden werden.

Mit 16 Abteilungen deckt der BDI die volle Bandbreite der industriepolitischen Themengebiete ab.

Der BDI verfügt über Mitarbeiter in Berlin, Brüssel, London, Washington, Peking und Tokio.

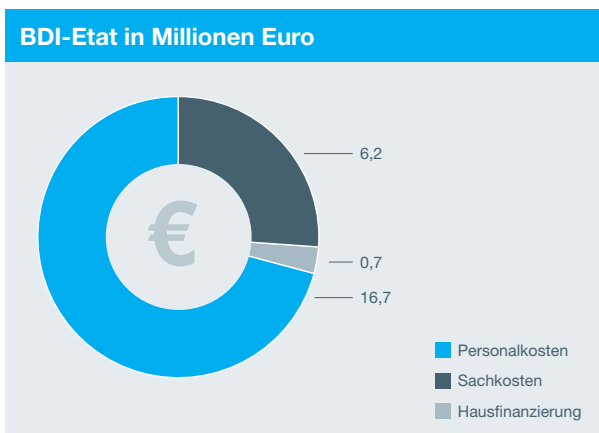
Die „BDI-Gruppe“ umfasst auch den Förderkreis der Deutschen Industrie e.V. sowie die Industrie-Förderung Gesellschaft mbH.

In rund 3.120 Veranstaltungen informierte der BDI rund 39.011 Teilnehmer über aktuelle industriepolitische Themen.

Die Finanzen des BDI in Zahlen

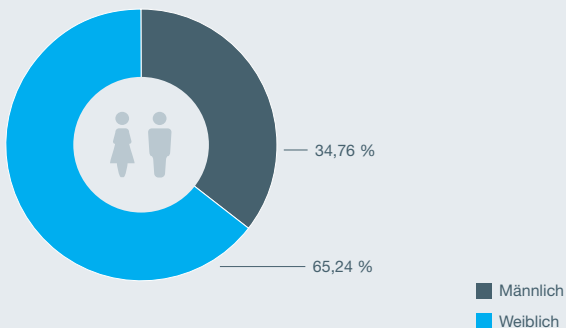
Der BDI verfügt über ein jährliches Budget von rund 22,9 Millionen Euro. Die Personalkosten bilden mit ca. 16,7 Millionen Euro den größten Block. Hinzu kommen Sachkosten von rd. 6,2 Millionen Euro und die Hausfinanzierung in Höhe von 0,7 Millionen Euro.

Der BDI hat Pensionsverpflichtungen in Höhe von 50,7 Millionen Euro. Diese sind nach Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz zu rund 60 Prozent ausfinanziert.



Insgesamt beschäftigt der BDI 187 Mitarbeiter. Davon sind 122 weiblich, 65 männlich. 38 Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit, 5 befinden sich in einem Ausbildungsverhältnis als Verbandstraineer bzw. Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Fachinformatiker für Systemintegration.

Geschlechterverteilung



Mitarbeiterverteilung nach Altersklassen

